



# PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Ausschussvorsitzenden  
Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Heinen

An Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Thomas Hegenbarth**

**Lisa Gerlach**

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: [Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de](mailto:Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de)

Mail: [Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de](mailto:Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 08.09.2016

**AN/1464/2016**

## Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Jugendhilfeausschuss	13.09.2016

### **Kinderbüro und Jugendvertretung: Wie steht es um die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Köln?**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,  
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Dr. Heinen,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu nehmen:

Am 22. Oktober 2016 wird die Seniorenvertretung in Köln neu gewählt. Die dann gewählten Mitglieder beraten für die nächsten fünf Jahre den Rat bei Planungen und Maßnahmen mit Relevanz für die ältere Generation und unterstützen die Stadt in der Weiterentwicklung der Seniorenpolitik. Die Piraten bedanken sich bei den bisherigen Seniorenvertretern und werden die Anliegen von Seniorinnen und Senioren in den nächsten fünf Jahren weiter unterstützen. Es muss aber die Frage gestellt werden, warum es im gleichen Format keine Jugendvertretung in Köln gibt. Die SPD hatte am 13.02.2008 in Nippes ein Pilotprojekt für eine Jugendvertretung im Stadtbezirk gefordert. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.<sup>1</sup>

Im Landtag NRW finden zurzeit verschiedene Anhörungen statt, in denen Experten darauf hinweisen, wie die Politik die Rechte von Kindern und Jugendlichen in NRW stärken kann. Viele Experten sprachen sich u. a. für einen unabhängigen Beauftragten für Kinderrechte in Nordrhein-Westfalen aus.<sup>2</sup> In den Anhörungen und Stellungnahmen der Experten werden

<sup>1</sup> <http://www.ksta.de/kinderverbaende--paedagoge-und-piraten-fuer-kinderbeauftragten-24253954?originalReferrer=https%3A%2F%2Ft.co%2FUFdsACBaNb>

<sup>2</sup> [https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?\\_\\_ktonr=31911](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?__ktonr=31911)

und wurden auch Vorschläge für die kommunale Partizipation angeregt.<sup>3</sup> Es gibt viele gute Beispiele für aus Kommunen: Münster hat ein Kinderbüro, Dresden hat eins vor kurzem beschlossen, Düsseldorf und Brühl haben einen Jugendrat und in Köln gibt es insbesondere anlässlich des Weltkindertages am 18. September ein großes Angebot, z. B. das Kinder- und Jugendforum.

Im Landtag NRW findet auch jährlich der Jugendlandtag statt. Dort werden junge Menschen in der parlamentarischen Arbeit geschult, diskutieren Anliegen und üben demokratische Willensbildung ein. Die Ergebnisse des Jugendlandtags werden später im nordrhein-westfälischen Landtag behandelt.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:**

1. Was wurde aus dem Pilotprojekt für eine Jugendvertretung?
2. Was spricht für oder gegen eine Kinder- und Jugendvertretung angelehnt an die Seniorenvertretung in ganz Köln?
3. Was spricht für oder gegen ein Kinderbüro in Köln?
4. Wie könnte eine Kinder- und Jugendvertretung konkret aussehen?
5. Welche Kosten würden durch die in Frage 2 und 3 aufgeführten Maßnahmen entstehen?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

---

<sup>3</sup> <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMST16-4160.pdf>